

**B**eim ersten Mal staunte er, beim zweiten Mal lachte er – jetzt beim dritten Mal hatte er schon die Routine: Wieder hat sich Werner Dragovits die Rippe gebrochen – und das im Sitzen, im Kart! Erst in Rijeka, dann in Graz – und jetzt im bayrischen Ampfing! Bei den beiden Finalläufen zur deutschen Meisterschaft der Rotax-Kart-Challenge ging der Salzburger im ersten Heat als Sieger hervor, im zweiten wurde er Zweiter – das ergab den Vizemeistertitel. Doch erst am nächsten morgen in der Früh, daheim im Bett, merkte er: „Hoppla, die Rippe, die muss wieder ab sein.“ Was Werner dann im Salzburger LKH auch bestätigt wurde. Aber deshalb geht er nicht in Krankenstand: „Das bin i scho g'wöhnt.“



**PS-GEFLÜSTER**

## Nützliche Idioten



▲ Dragovits: Vize, sonst nix?

**D**eutscher Vizemeister – da winkt Werner Dragovits die Teilnahme am Rotax-Weltfinale in Malaysia. Laut Ausschreibung – aber plötzlich scheint alles anders: Als der Salzburger jetzt nachfragte, hörte er ein Nein heraus – weil er sei österreichischer Staatsbürger. „Wozu hab ich dann die deutsche Rennlizenz gelöst, Geld bezahlt, da hätt' ich ja gar nicht bei denen fahren brauchen“, ist er verärgert. „Und wo bleibt das EU-Recht? – Ich kämpfe jetzt!“

Als Idiot, als nützlicher, kommt sich auch Michael Stoffay vor: In Slowenien gewann er beide Rennen zur historischen Auto-ÖM, umsonst! „Ich hab' denen eine Show geboten und krieg' nix.“ Weil sich Österreichs und Sloweniens Motorverbände in den Haaren liegen, gab's keine Punkte. A. R.



**Mit gebrochener Rippe** nach einem Unfall im Zeittraining bestritt der Walser Kart-Pilot Werner Dragovits (Bild) den Saisonstart zur „Rotax Max Challenge“ in der Klasse bis 125 ccm. Dank der hervorragenden Betreuung durch seine Konditionstrainerin und Therapeutin Manuela Haslauer reichte es immerhin noch zu Rang sieben, noch besser lief's allerdings bei der deutschen Meisterschaft in Ampfing, bei der er die Plätze zwei, drei und vier belegte.